LITERATUR

IN HAMBURG

06/07/08

EDITORIAL

Es ist eine Einladung zu einem »Abenteuer«, das bevorzugt durch das Lust- und Der-Nase-nach-Prinzip bestimmt wird. Ausdrücklich erlaubt sind spontane Abstecher ebenso wie der berühmte Zickzackkurs. Man darf auch ins Schlingern geraten und sich verirren. All das ist bei dieser »Grand Tour« vielleicht sogar unvermeidbar, die sich als Bildungsreise versteht, so wie sie seit Jahrhunderten obligatorisch für alle war, die Erlerntes und Erlesenes an realen Schauplätzen erfahren wollten. Für die sieben Etappenvorschläge zu »Reisen durch die junge Lyrik Europas«, die der italienische Lyriker Federico Italiano und der deutsche Lyriker Jan Wagner machen, muss man allerdings nur das im Hanser Verlag erschienene Buch mit ihrer »Grand Tour« aufschlagen. Es ist eine grandiose Bestandsaufnahme europäischer Poesie, die jeweils die Übersetzung eines Gedichts und das Original in einer von 47 (!) aufgenommenen Sprachen vorstellt. Ebenfalls im Sommerprogramm ist eine klassische Bildungsreise nach Rom: Simon Strauß (06.08.) findet in »Römische Tage« Geschichten, wo andere nur tote Steine fotografieren. Sein »Romfahrer« ist sich stets bewusst, wie sehr die Projektionsfläche jedes reale Erleben in Rom überlagert. Und wie wichtig es ist, sie sich ins Gedächtnis zu rufen, wenn man in der Gegenwart ankommen will. Das kann man auch bei einer Bootsfahrt mit Jan Brandt, Stephan Orth und Lola Randl (06.06.), die tolle Bücher dabei haben und mit ihnen jede Menge aktuellen Gesprächsstoff. In der Hafencity verwandeln sich die Magellan-Terrassen an drei Sonntagen (09.06., 14.07., 04.08.) wieder in die Lesebühne »Hamburger Ziegel«. Das neu erschienene Hamburger Literaturjahrbuch wird zudem bei einem Speed-Dating (03.06.) zur literatur altonale vorgestellt und bei einer Lesung in der Buchhandlung Am Sand (25.06.). Zu einem großen Lesefest (15.06.) lädt schließlich das »Wortpicknick« in Planten un Blomen, und am Strand in Övelgönne lesen die »Dichter an der Elbe« (28.07./25.08.). Das sind jede Menge Anlässe für eine »Grand Tour« und schöne Sommertage als »Glückskomposition« gibt es gratis dazu.

Jürgen Abel

→ www.literaturinhamburg.de

01 SAMSTAG

»Sturmzeichen«
Boris Meyn liest aus seinem neuen historischen Kriminalroman.
→ Buchhandlung Boysen + Mauke, Große Johannisstr. 19, 15.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldungen: a.wenzel@schweitzer-online.de

02 SONNTAG

Poeten im Park
Dagrun Hintze, **Regina Pichler** und **Michael Weins** lesen an unterschiedlichen Orten im Jenischpark, die alle einen freien Blick zur Elbe garantieren, neue Texte. Zwischen den Lesungen erfährt man Wissenswertes über den 1828 angelegten Park. Moderation: **Friedrike Moldenhauer.**
→ literatur altonale im Jenischpark, Treffpunkt: Freitreppe des Jenisch Hauses, Baron-Voght-Str. 50, 12.00 Uhr, Eintritt nach Wunsch

»Salomon ruft«
Konrad Singer liest aus seinem neuen Roman.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.00 Uhr, € 7,–/5,–

03 MONTAG

EIN HAUCH VOM PARADIES

Ihr letztes Getränk, bevor sie ermordet wird, ist ein Single Malt Whiskey. Daran erinnert sie sich und an die pinkfarbene Geburtstagstorte von ihren Freunden. Dann kommt das Gehirn endgültig zum Stillstand. Zehn Minuten und 38 Sekunden bleiben der Prostituierten Leila nach ihrem Tod, in denen sie ihr Leben Revue passieren lassen und sich fragen kann, was ihr zugestoßen ist. Sie bilden den erweiterten Countdown, der nach dem »Ende« einsetzt, mit dem der neue Roman »Unerhörte Stimmen« von Elif Shafak beginnt. Komplexe Themen wie Identität und Sexualität, Feminismus, Politik und Gesellschaft in der Türkei werden in dem Roman meisterhaft mit der bewegenden Geschichte einer Frau und ihrer Freunde verknüpft, die sich in Istanbul am Rande der Gesellschaft behaupten müssen.

Elif Shafak © Fethi Karaduman

Die in London und Istanbul lebende Schriftstellerin Elif Shafak wurde 1971 in Straßburg als Tochter einer Diplomatin und eines Soziologieprofessors geboren, aufgewachsen ist sie u.a. in Madrid und Amman. Sie schreibt auf Türkisch und Englisch und gilt als »bedeutendste weibliche literarische Stimme der Türkei« (»The New York Times«). Ihr zuletzt erschienener Roman »Der Geruch des Paradieses« war auch in Deutschland ein vielgelobter Bestseller, ihre Werke wurden in über fünfzig Sprachen übersetzt. Istanbul, dieser »durchgeknallten alten Stadt« und ihren Frauen hat Elif Shafak ihren neuen Roman »Unerhörte Stimmen« gewidmet. Die Geschichten der Menschen, von denen sie erzählt, wären ohne »das dekadente und das fromme, das machohafte und das feministische Istanbul« als Brennpunkt nicht denkbar. Sie alle sind Geflohene, Vertriebene und Gestrandete, denen die Metropole zum Zufluchtsort wurde. Tequila Leila rettet sich aus Ostanatolien vor der drohenden Verheiratung und dem religiösen Eifer ihres Vaters nach Istanbul. Sie hat Pech und landet in der Straße der Bordelle. Doch Leila ist eine starke Frau, die sich nach und nach ein selbstbestimmtes Leben aufbaut. Im ersten, mit dem Titel »Geist« überschriebenen Teil des Romans ruft Leilas verebbendes Bewusstsein ihr die eigene Geburt in Erinnerung und die Hebamme, die »einen pudrigen Moschusduft« an ihr wahrnimmt, »einen Hauch vom Paradies«. Vielleicht ist es dieser Hauch, durch den sie die Zuversicht findet, in den harten Anfangsjahren in Istanbul niemals aufzugeben. Zum wichtigsten Anker werden ihr jedoch ihre fünf Freunde: die Transfrau »Nostalgie Nalan«, die Sängerin »Hollywood Humeyra«, die Wahrsagerin »Zaynab122«, Jamila und »Sabotage Sinan«. Nach und nach erzählt Leila ihre Geschichten, bevor die Freunde im zweiten, mit dem Titel »Körper« überschriebenen Teil des Romans zusammenkommen, um gemeinsam für eine angemessene Beerdigung von Leila zu sorgen. Das ist gar nicht so einfach, denn die Behörden bestehen darauf, sie auf dem »Friedhof der Geächteten« zu bestatten, wo »die Guten, die Grausamen und die Barmherzigen trostlos nebeneinander« liegen. Elif Shafak erzählt die rasante Körper-Rettungsaktion der fünf Freunde als bitterschwarze Komödie. Sie gipfelt in einem kuriosen Showdown auf der Bosporus-Brücke und der Erkenntnis, dass in Istanbul, dieser »fließenden Stadt«, nichts »ein für alle Mal entschieden« ist. Leilas Seele spielt am Ende »Fangen mit einem Kampffisch«, den man einst zu ihrer Geburt in einem Bach ausgesetzt hat, und ist endlich frei.

Montag, 03.06.
Elif Shafak
»Unerhörte Stimmen«
→ Literaturhaus und NDR Kultur im Magazin-Kino, Fiefstücken 8A, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–

»Leithammel sind auch nur Menschen«
Stefan Verra, der als »Rockstar der Körpersprache« (hr1) gilt, präsentiert sein Buch über die Körpersprache der Mächtigen.
→ Alma Hoppes Lustpielhaus, Ludolfstr. 53, 20.00 Uhr, ab € 27,–

Nora Gantenbrink © Tamina-Florentine Zuch

ZIEGEL-Speed Dating
Von Kieztoilette bis Perlenkette, von Seemannsmission bis Fährkollision, von Strandkiosk bis Kilo-Shop, das Leben in Hamburg ist vielfältig, manchmal hart, oft überraschend und fast immer spannend. Kein Wunder, dass es hier eine so lebendige Literaturszene gibt – und ein einmaliges Literaturjahrbuch, das sie regelmäßig zusammenruft. ZIEGEL heißt das Schmuckstück und ist soeben in seiner 16. Ausgabe im mairisch Verlag erschienen. Vier Autorinnen und Autoren stellen ihre Beiträge aus dem ZIEGEL in kurzen, ca. 15-minütigen Lesungen bei einer kleinen Tour durch Ottensen zur literatur altonale vor: **Verena Carl** lädt ins »Hotel Mundial«, **Jens Eisel** erzählt in seiner Story »Neuschnee« von einem Helden, der nichts zu lachen hat und dem trotzdem die Hoffnung nicht ausgeht, **Nora Gantenbrink** erinnert sich an »Dad«, und **Sascha Preiß** schlägt vor: »wir könnten zum abschied ein selfie machen«. Moderation: **Jürgen Abel**.
→ Verena Carl: Festivalzentrum, Platz der Republik, 19.00 Uhr
→ Jens Eisel: Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 19.45 Uhr
→ Nora Gantenbrink: Café Bar Knuth, Große Rainstr. 21, 20.15 Uhr
→ Sascha Preiß: Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.45 Uhr

04 DIENSTAG

»Ilias«
Kurt Steinmann stellt seine im Manesse Verlag neu erschienene und von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung mit dem Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung 2019 ausgezeichnete Neuübersetzung von Homers »Ilias« vor, zusammen mit **Jan Philipp Reemtsma**, der das Nachwort beisteuerte.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

»Die Bücherinsel«
Janne Mommsen liest aus seinem neuen Roman.
→ stories! im Falkenriedquartier, Straßenbahnring, 19.30 Uhr, € 5,–, Tickets: anmeldungen@stories-hamburg.de

»Ich habe gar keine Enkel!«
Der Satiriker **Torsten Rohde** und die Schauspielerin **Anke Siefken** laden zur Hafenrundfahrt und einem spannenden Abend mit Oma Bergmann.
→ Thalia Buchhandlung auf dem Salonschiff Hugo Abicht, St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4-10, 19.00 bis 21.00 Uhr, € 25,–

DAS SCHÖNSTE STÄDTCHEN DER WELT

Von einem Leben als Punkrocker hat er schon in seiner Kindheit geträumt, als junger Mann ist er dann als Leadsänger mit seiner Band »The Mullets« für fünf Jahre durch die USA getourt. Bekannt wurde Joey Goebel aber doch als Schriftsteller. Schon im Alter von 23 Jahren veröffentlichte er sein gefeiertes Romandebüt »Freaks«, mit dem er auch in Deutschland euphorisch als »Schriftsteller, Musiker, Junggenie« (»Die ZEIT«) gefeiert wurde. Es folgten mehrere international erfolgreiche Romane. Geboren wurde Joey Goebel 1980 in Henderson, einer Kleinstadt in Kentucky, in der er bis heute zu Hause ist. Aus dem Kosmos der fiktiven Kleinstadt Moberly berichtet er nun mit Lakonie, Witz und stets großer Empathie für seine Figuren in seinem ersten Erzählband »Irgendwann wird es gut«.

Joey Goebel © Regina Mosimann, Diogenes Verlag

In einem Interview mit Benedict Wells, das seinen Erzählband abschließt, nennt Joey Goebel Sherwood Andersons »Winesburg, Ohio« als literarische Initialzündung seines Lebens und erste Idee für ein eigenes Buch, es sollte eine »moderne Version« der berühmten Kurzgeschichtensammlung werden. Die Short Story als literarischer Schnappschuss, der einen Zufallsausschnitt aus dem Leben ohne Anfang und Ende erzählt, ist ein klassischer Topos und eine Königsdisziplin der amerikanischen Literatur, ihre Großmeister sind u.a. Raymond Carver, Carson McCullers oder F. Scott Fitzgerald. Erst nach vier Romanen, so Goebel, sei er als Autor »erfahren und reif genug« gewesen, sich endlich an einen eigenen Erzählband zu wagen. Die Kleinstadt als Kulisse, schrullige Leute als Hauptfiguren, dieses Setting kennt man von den berühmten Vorbildern. Joey Goebel ist in seinem Moberly, Kentucky dennoch auf einer ganz eigenen Spur.

Dienstag, 04.06.
Joey Goebel
»Irgendwann wird es gut«
→ Literatur altonale bei cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstraße 4, 20.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch

Moberly sei ein »gottverlassenes Nest voller Keksfresser«, brüllt Luke bei seinem ersten großen Punkkonzert ins Mikrophon, und das Publikum stimmt begeistert in seine Schimpftirade ein: »Scheiß-Moberly! Scheiß-Moberly!« Auch der Polizist, der nach dem Konzert vorbeischaut, um nachzusehen, dass pünktlich um elf Uhr wieder Ruhe in der Kleinstadt einkehrt, findet es immer wieder furchtbar in Moberly. Nur wenn er guter Dinge ist, gefällt es ihm dort »genauso gut wie sonst irgendwo«. Und das geht allen so, von denen Goebel aus Moberly berichtet, nur, dass sie meistens traurig sind, so wie Dent, der sich in der grandiosen Auftakterzählung in die regionale Fernsehmoderatorin verliebt. Er trifft sich jeden Abend auf einen Drink mit ihr, sie kommt immer pünktlich, für ihn aber leider nur im Fernsehen. Kein Wunder, dass er das Gefühl hat, das Leben würde sich immer anderswo abspielen, nur nicht in Moberly. Aber warum bleibt er dann dort? Obwohl seine Figuren alle hinter einer dicken Glasscheibe nach einem Ausweg aus der Einsamkeit und Traurigkeit suchen, gibt Joey Goebel ihnen doch allen eine Gewissheit mit auf den Weg: Spätestens, wenn sie Moberly verlassen hätten, wäre es das schönste Städtchen der Welt.

Marie-Alice Schultz © Rasmus Tanck

»Schwanenwik goes altonale«
Anselm Neft liest aus seinem vielgelobten Internatsroman »Die bessere Geschichte«, der von einer »freien Schule« an der Ostsee erzählt, in der sein Protagonist Tilman sich sofort angekommen und vor allem auch geachtet fühlt. Doch der geschützte Raum, den das reformpädagogische Konzept eröffnet, wird für den jungen Helden nach und nach zu einem Gefängnis, aus dem er auch Jahrzehnte später noch nicht entkommt. Die Hamburger Schriftstellerin, Künstlerin und Performerin **Marie-Alice Schultz** stellt ihr 2017 mit dem Literatur-Förderpreis der Behörde für Kultur und Medien in Hamburg ausgezeichnetes Romandebüt »Mikadowälder« vor. Sie erzählt von Herrn Tsarelli, einem ehemaligen Meister im Diskuswerfen und seiner ganz besonderen Familie. Moderation: Antje Flemming.
→ Literaturhaus und literatur altonale bei Tisch und Stuhl, Gaußstr. 60, 20.00 Uhr, Eintritt nach Wunsch

05 MITTWOCH

»book.beat«
Das gefeierte Format, bei dem sich Literatur und Musik aus Hamburg treffen, präsentiert ein Programm der Extraklasse. Zu Gast sind: die Performerin, Trickfilmerin und Autorin **Mariola Brillowska**, die auf vielen Terrains präsent und deren Experimentierfreude legendär ist; der Sänger, Gitarrist und Songschreiber **Deniz Jaspersen**, die Künstlergruppe »reproducts«; der Drehbuch- und Theaterautor **Akin Emanuel Şipal**; **Sophia** und **Ole** von »Tonbandgerät«. Durch den Abend führt Michael Zimmermann.
→ literatur altonale im Thalia in der Gaußsstraße, Gaußstr. 190, 19.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch

Ausgezeichnet
Verleihung des mit 15.000 Euro dotierten Italo-Svevo-Preises 2019 an die in Berlin lebende Schriftstellerin **Patricia Görg**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 040.22 70 20 14 erforderlich

»Wortpicknick im Park«
Christoph Jelicka liest aus seinem vielgelobten Debütroman »Das Lied vom Ende«, **Klaus Johannes Thies** liest Prosaminiaturen, der Songwriter **Daniel Green** macht Musik.
→ Planten un Blomen, Bühne des Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstr., 19.30 Uhr, Eintritt frei

»Bin im Garten«
Meike Winnemuth liest aus ihrem neuen Buch.
→ Büchereck Niendorf Nord im Gymnasium Ohmoor, Sachsenweg 76, 19.30 Uhr, € 10,–

06 DONNERSTAG

»Ausgesprochen gut!«
Christine Knödler und **Katharina Mahrenholtz** empfehlen Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 10,–/6,–

»Zündstoffe«
Kester Schlenz trifft sich mit **Olli Dittrich** zum Gespräch über die Frage: »Mir ist so komisch – worüber lachen wir? Und wenn ja, warum?«
→ Hamburger Theaterfestival im St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 20.00 Uhr, € 15,–

LITERATUR AHOI!

Stadträume mit Literatur erlebbar zu machen und dabei die Grenzen literarischer Darbietungsformen immer wieder neu auszuloten, das ist erklärtes Programm der literatur altonale. Dazu gehört das »Bücherblühen« und »Poeten im Park«, dazu gehören ein »Zuhörkiosk«, »Wohnzimmerlesungen«, ein ZIEGEL-Speed Dating und natürlich auch eine Hafenrundfahrt. Bei der geht es mit Jan Brandt, Lola Randl und Stephan Orth an Bord der MS Commodore um eine Frage, die mitten hineinführt in zentrale Probleme unserer Zeit. Sie lautet: Wo wollen wir leben? Auf dem Land oder in der Stadt? In Deutschland oder vielleicht ganz woanders?

Lola Randl © privat

Im letzten Jahr ist eine Studie der Bertelsmann-Stiftung erschienen, in der die Wanderungsbewegungen der Deutschen untersucht wurden. Stadt oder Land, das war die Frage, die man sich zwar nicht statistisch genau, aber doch so ungefähr auch bei einem Blick in die Bestsellerlisten beantworten kann. Jan Brandt erzählt in seinem neuen Buch mit dem verheißungsvollen Titel »Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt« im ersten Teil »Von einem, der auszog, um in seiner neuen Heimat anzukommen«. Und davon, dass Berlin einmal die einzige Großstadt war, in der man relativ leicht eine günstige Wohnung finden und dann auch noch in einer umtriebigen Kunst- und Literaturszene ankommen konnte. Das ist inzwischen lange her, der weltweite Berlin-Hype hat tiefe soziale Verwerfungen hinterlassen. Für Jan Brandt ist die Angst, seine Wohnung zu verlieren, ein Dauerzustand geworden und Berlin »ein Ort des Übergangs«. Doch zurück aufs Land kann er auch nicht. Im zweiten Teil seines Buches erzählt er »Von einem, der zurückkam, um seine alte Heimat zu finden« und ist auch dort mit entschlossenen Immobilienspekulanten konfrontiert.
Die Filmemacherin Lola Randl ist aus dem Berliner Stadtleben eines Tages einfach in die Uckermark gezogen. In ihrem höchst unterhaltsam erzählten Roman »Der große Garten« erfährt man, was sie dort erwartete: »Wintergemüse« und »Tauschwirtschaft«, aber auch »Schmetterlinge« und »Schnapspralinen«, ein Mann und ein Liebhaber, Wühlmäuse und eine Therapeutin aus der Stadt, die auch nicht mehr weiter wusste.
Stephan Orth hat aus den Irrungen und Wirrungen des deutschen Großstadt- und Landlebens den vielleicht einzig richtigen Schluss gezogen, er ist schon seit 2003 als Couchsurfer unterwegs und erzählt davon, was er bei seinen abenteuerlichen Reisen erlebt. Zuletzt war er zum »Couchsurfing in China«, er hält es für das »faszinierendste Reiseland der Welt«, weil es sich »schneller verändert als jedes andere«. Vielleicht ist also weder Land noch Stadt die angemessene Antwort auf die Frage, wo wir leben wollen, sondern führt schnurstracks aufs Sofa.

Donnerstag, 06.06.
Jan Brandt, Stephan Orth, Lola Randl
→ literatur altonale auf dem Fahrgastschiff MS Commodore, Anleger Altona (Fischmarkt), 19.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch, Kartenreservierung: € 5,– (Gebühr)

08 SAMSTAG

»Changemakers oder von der Lust am Wandel«
Die Kulturjournalistin **Natascha Geier** spricht mit **Helene Hegemann, Erika Lust** und **Ula Stöckl** über die Lust am Aufbruch, an der Veränderung und die praktische Arbeit daran jenseits von Manifesten und Utopien.
→ literatur altonale im Festivalzentrum des Internationalen Kurzfilm Festivals Hamburg, Post am Kaltenkirchener Platz, Eingang Ecke Augustenburger Str., 15.00 Uhr, Eintritt frei

09 SONNTAG

»Aufbruch und Nebenwirkung«
Sarah Knausenberger, Juliane Pickel und **Simon Bethge** lesen ihre Beiträge aus dem ZIEGEL, dem »Hamburger Jahrbuch für Literatur«, Special guest ist die Journalistin und Autorin **Johanna Adorján**, die ihr Buch über »Männer« (DTV) vorstellen wird. Musik macht **DJane Miss Alaska**.
Moderation: Stefanie Ericke-Keidtel.
→ Literaturkontor Hamburg, HafenCity Hamburg GmbH auf den Magellan-Terrassen, Großer Grasbrook, 17.00 Uhr, Eintritt frei. Bei Regen: HafenCity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30.

11 DIENSTAG

»Philosophisches Café«
Eva von Redecker, stellvertretende Direktorin des Center for Humanities and Social Change in Berlin, stellt ihr Buch »Praxis und Revolution. Eine Sozialtheorie radikalen Wandels«(Campus Verlag) vor und damit ihr Publikum vor die entscheidende Frage: »Bereit für die nächste Revolution?«
Moderation: Wolfram Eilenberger.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 12,–/8,–

12 MITTWOCH

»Drang nach Osten«
Artur Becker liest aus seinem neuen Roman. Moderation: Pawel Sprawka.
→ Literatur altonale, Literaturzentrum, Deutsch-Polnische Gesellschaft Hamburg in der Bücherhalle Holstenstraße, Norderreihe 5-7, 19.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch

»Bildbschreibungen«
Kristine Bilkau spricht über Anita Rées »Selbstbildnis«.
Moderation: Karin Schick.
→ Hamburger Kunsthalle und Literaturhaus in der Kunsthalle, Glockengießerwall, 19.00 Uhr, € 14,–/10,– inkl. Eintritt ab 17.00 Uhr

13 DONNERSTAG

Norbert Zähringer © Isabella Schee

»Wo wir waren«
Es ist ein Roman, der das gesamte 20. Jahrhundert umfasst. Er erzählt in einem großen Tableau, das Zeiten, Länder, Geschichtliches und eine Vielzahl von Schicksalen verschränkt, von einer zerissenen Familie vom Auf-der-Flucht-Sein, über Heimat und Fremde, Zufall und Verwandlung. Im Zentrum steht der Waisenjunge Hardy, der als Fünfjähriger aus einem Kinderheim türmt und bei einem Ehepaar unterkommt, das ihm ein Zuhause in einer Siedlung im Rheingau gibt. Er träumt davon, eines Tages Astronaut zu werden. Und tatsächlich macht er eine unglaubliche Karriere, durch die sein Traum Jahre später zum Greifen nah ist. **Norbert Zähringer**, der bei Boysen + Mauke zu Gast ist, wurde für die moderne Dickens-Geschichte, die er in seinem Roman »Wo wir waren« erzählt, mit dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet. Von einem »aufwühlenden, großen Leseabenteuer« schwärmte Jörg Magenau im »Deutschlandfunk«, eine »Entdeckung« feierte der »Stern«: »keine Seite zu lang, ziemlich fabelhaft«. Moderation: Christoph Schröder.
→ Buchhandlung Boysen + Mauke, Große Johannisstr. 19, 20.00 Uhr, € 12,–/8,–, Anmeldungen: a.wenzel@schweitzer-online.de

»Hafenlesung«
Bei der 19. Ausgabe der beliebten Lesereihe gastieren u.a. **Philipp Böhm, Leona Stahlmann, István Kemény** und **Orsolya Kalász** aus Ungarn, **Tone Avenstroup** aus Norwegen und **Eckhard Rhode** aus Hamburg.
→ Found in Translation im Nachtasyl des Thalia Theaters, Alstertor, 20.00 Uhr, € 5,–

»Marguerite Duras – Die Schwester der Meere«
Jens Rosteck stellt seine Duras-Biografie vor.
Moderation: Thomas Plaichinger.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 7,–/5,–

»Von Jens Peter Jacobsen bis Tania Blixen«
Anlässlich der Ausstellung »Im Licht des Nordens« stellt **Rainer Moritz** seine skandinavischen Lieblingsautoren vor und liest aus ihren Werken.
→ Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal, Glockengießerwall, 19.00 Uhr, € 12,–/8,–

Katharina Mevissen © Denise Sterr

»Ich kann dich hören«
Katharina Mevissen liest aus ihrem Debütroman über den jungen Osman, der als Berufsviolinist sein Geld verdient, dessen Leben jedoch von Distanz und Sprachlosigkeit bestimmt wird. Als er auf der Rolltreppe einer Hamburger U-Bahn-Station ein Diktiergerät findet, sein türkischer Vater, ebenfalls Musiker, sich das Handgelenk bricht und Tante Elide, seine Ziehmutter, nach fast zwanzig Jahren in Deutschland nach Paris gehen will, sind plötzlich alle Gewissheiten in Frage gestellt. Der Roman sei eine »tiefsinnige, reflektierte Erzählung über die grundsätzliche Distanz der Menschen«, hieß es in der »Süddeutschen Zeitung« und ein »literarischer Versuch über die Wahrnehmungsästhetik des Hörens«, befand der Deutschlandfunk.
Moderation: Stephanie Krawehl.
→ Lesesaal Buchhandlung & Café, Stadthausbrücke 6, 20.00 Uhr, € 10,–

»Männerspagat«
Der Journalist und Autor **Hajo Schumacher** liest aus seinem Buch, für das er den Rollentausch mit seiner Frau gewagt hat, zum Tantra-Workshop und Gruppenheulen gegangen ist, um davon erzählen zu können, »wie wir mit Offenheit, Respekt und Leidenschaft die alten Rollen überwinden« können.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« im markilux Showroom im Stilwerk, Große Elbstr. 68, 19.00 Uhr, € 22,–/15,–

»Archipel«
Inger-Maria Mahlke liest aus ihrem gefeierten, mit dem Deutschen Buchpreis 2018 ausgezeichneten Roman.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« bei den HFK Rechtsanwälten Heiermann Franke Knipp und Partner, Rathausmarkt 5, 19.00 Uhr, € 22,–/15,–

14 FREITAG

»Ein Auftrag für Otto Kwant«
Jochen Schmidt liest aus seinem neuen Roman.
→ »Literatur in den Häusern der Stadt« bei den kbnk Architekten GmbH, 1. OG, Große Rainstr. 39a, 19.00 Uhr, € 22,–/15,–

15 SAMSTAG

Nicole Wellbrock © Alex Lipp

»Wortpicknick – Lesefest im Grünen«
Romanauszüge, Lyrik und Kurzgeschichten für kleine und große Leute, Ernstes und Heiteres, Märchen, Absurdes und Poetisches, das präsentiert das »Wortpicknick-Lesefest« an sieben unterschiedlichen Orten auf Wiesen, Plätzen und Bühnen in Planten un Blomen. Zu Gast sind **Simone Buchholz, Farhad Showghi, Mirko Bonné, Nicole Wellbrock, Stefan Waldow, Jens Eisel, Katrin Seddig, Andrea Rothaug, Stefan Strehler, Alexander Posch, Michael Weins, Konstantin Ulmer, Jörn-Uwe Wulf, Marie-Alice Schultz, Oskar Sodux, Raphaela Bardutzky, Sigrid Behrens, Leen Pil** und **die Cocolotten**. Musik machen die Musiker **Roland Prakken, Jochen Solo, Thomas Rottenbücher** und die Songwriterin **Nina Müller**. Wer Lust hat, selbst kreativ zu werden, ist zu einem Schreibworkshop eingeladen. Für die ganz Kleinen kommt **Leselotte** in den Park. Und um Abschluss gibt es am Abend eine Lese-Show des Berliner Duos **»Tiere streicheln Menschen«**.
→ Planten un Blomen, Japanischer Garten, Wasserkaskaden, Wiese am Parksee, Rosengarten, Bühne des Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstr., 14.30 bis 22.00 Uhr, Eintritt frei

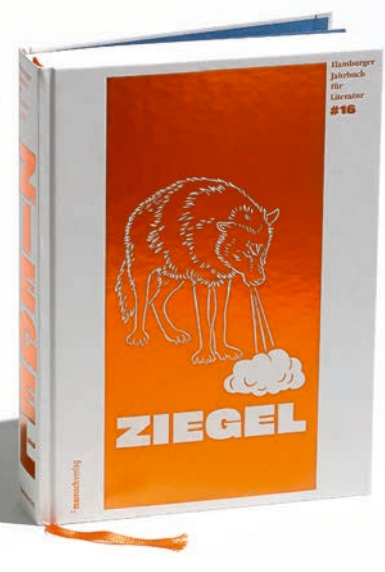
»Ein Literaturnachmittag mit Jubiläum«
Der Verlag Ellert & Richter feiert sein 40-jähriges Bestehen und lädt Literaturbegeisterte in den Borselhof ein, wo C**arola Christiansen, Rolf Dieckmann, Thomas Frankenfeld, Daniela Gisin, Sebastian Knauer, Axel Krumsick, Bettina Mittelacher** und **Matthias Soyka** aus ihren Büchern lesen werden. Musik macht die Gitarristin **Hilke Billerbeck**.
→ literatur altonale bei Ellert & Richter im Borselhof, Borselstr. 16 c, 14.00 Uhr.

18 DIENSTAG

»Eine außergewöhnliche Liebe«
Ursula Keller stellt ihre Doppelbiografie über Iwan Turgenjew und Pauline Viardot vor und gibt eine Einführung in das Werk Turgenjews.
→ Literarisches Café im Christianeum, Otto-Ernst-Str. 34, 19.30 Uhr

»Gemischtes Doppel«
Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz empfehlen mindestens 16 Novitäten, der Buchhändler Stephan Samtleben, bei dem man die Bücher erwerben kann, ergänzt die Buchempfehlungen durch seinen Favoriten aus den Frühjahrsprogrammen der Verlage.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

ZIEGEL #16
Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2019
Die besten aktuellen Texte der Hamburger Literaturszene – herausgegeben von Jürgen Abel und Antje Flemming
496 Seiten | 18,00 €
mairisch Verlag
ISBN 978-3-938539-53-8



Poetry Slams + Lesebühnen

03.06. »Best of Poetry Slam«
Schauspielhaus, Kirchenallee 36, 20.00 Uhr, € 13,– bis 25,–
04.06./02.07./06.08. Mathildes Themenslam mit LÄNGS
Mathilde, Literatur & Café, Bogenstr. 5, 20.15 Uhr, € 5,–
05.06. »Poetry Slam Finale 2019«
Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 13,– bis 25,–
05.06. Textlabor Bergedorf
BeLaMi, Holtenklinkerstr. 26, 19.30 Uhr, Eintritt frei
06.06. altonale Lesebühne
MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch.
08.06./13.07./10.08. Längs – Die Hamburger Lesebühne
Mathilde Bar Ottensen, Kleine Rainstr. 11, 20.15 Uhr, € 9,–
15.06. Stop Klock Poetry-Slam
literatur altonale in der Christianskirche am Klopstockplatz, 20.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch
15.06. »Philharmonic Slam«
Staatsoper, Große Theaterstr. 25, 21.00 Uhr, € 10,– bis 28,–
15.06. »Symphonic Slam«
Laeiszhalle Hamburg, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, € 11,– bis 21,–
19.06./17.07./21.08. Spät-Lese
Kulturpunkt im Barmbek-Basch, Wohldorfer Str. 30, 19.30 Uhr, € 2,–
20.06./18.07./15.08. »Hunting Words«
Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.15 Uhr, € 6,–
25.06. Lesebühne »Bei Hilde: Brot und Geschichten«
Brakula, Bramfelder Chaussee 265, 20.00 Uhr, € 5,–
25.06./30.07./27.08. Hamburg ist Slamburg
Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 6,–
25.06. Lesebühne »Liebe für alle«
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.30 Uhr, € 7,–
28.06./26.07./30.08. 8 min Eimsbüttel
Auster Bar, Henriettenweg 1, 20.00 Uhr, € 4,–
27.07. »Slamville 2019«
MS ARTVILLE-Gelände, Reiherstieg Hauptdeich / Alte Schleuse, 14.00 bis 23.30 Uhr, € 26,–
23.08. »Best of Poetry Slam – Open Air«
Stadtpark Open Air, Saarlandstr. 71, 19.00 bis 21.30 Uhr, € 21,–

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

19 MITTWOCH

Klopstock-Portrait von Jens Juel, 1779

»Dichter in Hamburg«
Nora Gomringer stellt den Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock vor, der 1724 in Quedlinburg geboren wurde und sich auf der Durchreise nach Dänemark in Hamburg in Margarete Moller verliebte. Das Paar heiratete 1754 und lebte in Hamburg, doch die geliebte »Meta« starb schon 1758, begraben wurde sie an der Christianskirche in Ottensen. Dort fand auch Klopstock seine letzte Ruhestätte. Er wurde 1803 in Ottensen beigesetzt, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, bis zu 20.000 Leute sollen damals bei der Beerdigung gewesen sein. Bis heute bekannt ist Klopstock vor allem durch seinen »Messias«, für den er zum ersten Mal Hexameter in der deutschen Dichtung verwendete. Klopstock gilt bis heute als Wegbereiter für die ihm nachfolgenden Dichtergenerationen.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

»Ein Stück Deutschland«
Corinna Below stellt ihr Buch mit »49 deutsch-argentinischen Lebensgeschichten« vor. Moderation: Stephanie Krawehl.
→ Lesesaal Buchhandlung & Café, Stadthausbrücke 6, 20.00 Uhr, € 5,–

20 DONNERSTAG

»Salomon ruft«
Konrad Singer liest aus seinem neuen Roman.
→ Buchhandlung Lutz Heimhalt, Erdkampsweg 18, 19.30 Uhr, € 12,– inkl. ein Glas Bordeaux.

»Im dunklen Nebel«
Jürgen Ehlers liest aus seinem neuen Kriminalroman.
→ Komm Du – Kulturcafé Harburg, Buxtehuder Str. 13, 20.00 Uhr, Eintritt frei, Hutspende erbeten

21 FREITAG

»Wallace«
Anselm Oelze liest aus seinem philosophischen Abenteuerroman.
→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 20.00 Uhr, € 10,–/8,–

»Die Meinungsmacher«
Manfred Bissinger, Katja Kraus und **Michael Jürgs** begeben sich auf »biografische Spurensuche«.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr € 12,–/8,–

25 DIENSTAG

Helene Bukowski © Rabea Edel

»Milchzähne«
Sie leben als Außenseiterinnen in einer Gemeinschaft, die alles Fremde fernhält: Skalde und ihre Mutter Edith werden nur geduldet, nachdem Edith vor mehr als zwei Jahrzehnten am Ufer des Flusses auftauchte, der eine im Chaos versunkene Welt fernhalten soll. Die einzige Brücke wurde gesprengt, die Menschen leben isoliert in einem von einer Klimakrise gezeichneten Land, in dem die bekannten Koordinaten und Regeln nicht mehr gelten. Als Skalde dann eines Tages ein Kind mit feuerroten Haaren aus dem Wald nach Hause bringt, das zu niemandem gehört, geraten auch die letzten Gewissheiten aus den Fugen. Helen Bukowski, die mit »Milchzähne« ihr Debüt vorlegt, erzählt ein modernes Märchen, das »zwischen Postapokalypse und Robinsonade schwebt« (»Spiegel Online«) und mit einem Finale belohnt, das »zu Tränen rührt« (Thomas Klupp).
→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 20.00 Uhr, € 10,–

ZIEGEL goes Harburg
Simone Buchholz und **Sebastian Stuertz** lesen ihre Beiträge aus dem neuen Hamburger Literaturjahrbuch »Ziegel« und Auszüge aus ihren aktuellen Romanen. Moderation: Antje Flemming.
→ Buchhandlung Am Sand, Hölertwiete 5, 19.30 Uhr

Außerdem

Hamburger Literaturpreise 2019
11 Literaturpreise in 7 Kategorien mit einer Gesamtsumme von 57.000 Euro schreibt die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg aus. Zum ersten Mal wird in diesem Jahr eine Buchveröffentlichung aus den Bereichen Belletristik und erzählendes Sachbuch einer Hamburger Autorin oder eines Autors als »Buch des Jahres« ausgezeichnet. Fünf Preise werden in den Kategorien »Roman«, »Erzählung«, »Lyrik, Drama und Experimentelles« vergeben. Erstmals vergeben werden Preise in den Kategorien »Comics« und »Kinder- und Jugendbuch«. Die Preise sind jeweils mit 6.000 Euro dotiert. Für literarische Übersetzungen werden wie bisher drei Preise vergeben. Die Preissumme wurde auf je 3.000 Euro angehoben. Bewerbungsschluss ist am 15. August 2019.
Die Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen gibt es hier:
www.literaturinhamburg.de/literaturpreise.php

Residenzstipendien für Literatur und bildende Kunst
Die Behörde für Kultur und Medien richtet in Kooperation mit der Roger-Willemsen-Stiftung in der Villa Willemsen, dem Künstlerhaus des mareverlags in Wentorf bei Hamburg, die »Hamburger Sommerresidenz« für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer sowie bildende Künstlerinnen und Künstler ein. Es stehen insgesamt drei vierwöchige Stipendien vom 17. August bis zum 14. September zur Verfügung. Außerdem fährt ein Autor oder eine Autorin ins Brecht-Haus ins dänische Svendborg. Bewerberinnen und Bewerber müssen ihren Lebensmittelpunkt in Hamburg haben und entsprechende Referenzen vorweisen. Die Behörde für Kultur und Medien zahlt die Mieten für die Residenzen sowie zusätzlich 1.000 Euro Aufwandspauschale an die Stipendiaten. Bewerbungsschluss ist am 3. Juni 2019. Die vollständige Ausschreibung gibt es hier: **www.hamburg.de/bkm/stipendien**

Seminare / Workshops

»Literarisches Figurenaufstellen«
Stephanie Schuster lädt am Nordkolleg in Rendsburg zum »literarischen Aufstellen«, um den Beziehungen und Konflikten von Romanfiguren auf den Grund zu gehen.
21.06. bis 23.06., anmelden bis zum 02.06.,
€ 185,–/140,– zzgl. € 100,– Ü/VP

»Ich«
Eine »Werkstatt Autobiographie« veranstaltet unter der Leitung von Ijoma Mangold und Olaf Kutzmutz die Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel
30.08. bis 01.09., anmelden bis 28.07., € 230,– inkl. Ü/VP

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

»Letzte Worte«
Die Hamburger Schriftstellerin Regula Venske lädt zur »Werkstatt für finale Kurzgeschichten«. Die Teilnehmenden können »Endgültiges in verschiedenen Genres zur Strecke bringen«, vom Tweet über Kurznachrichten bis zu Postkarten ist alles möglich.
22.06. und 29.06., 2 Termine, VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, jew. Sa. 10.30 bis 17.30 Uhr, € 75,–, Kurs-Nr.: 0550ROF11
»Geflügelte Worte« im Altonaer Museum
Mit der Ausstellung »Mein Name ist Hase« geht das Altonaer Museum Redewendungen auf den Grund. Die Spurensuche über »Kerbholz«, »Bärendienst« oder »Katze im Sack« wird in einer Schreibwerkstatt mit Katrin McClean fortgesetzt.
29.06. und 30.06., 2 Termine, Altonaer Museum, Museumstr. 23, Sa. u. So. jew. von 11.00 bis 17.00 Uhr, € 78,–, Kurs-Nr.: 0564WWW02
»Hafengeschichten«
Das VHS-Sommeratelier lädt zum literarischen Schreiben zwischen Hafenmuseum und Kreuzfahrtterminal. Kursleitung: Katrin McClean.
01.08. bis 04.08., 4 Termine, Hafenmuseum, Australiastr. 50 A,
€ 202,–, jew. 10.00 bis 18.00 Uhr, Kurs-Nr.: 0284MMM15.

JOSEPH ROTH IN PARIS

Als er 1925 zum ersten Mal nach Paris kommt, schreibt Joseph Roth eine euphorische Eloge über diese »Hauptstadt der Welt«, in der sogar die Viehtreiber »vornehm und edel« seien und »die Affichen des Magistrats so vollendet, wie unsere beste Prosa«. Für den 30-jährigen Schriftsteller, der als Korrespondent der Frankfurter Zeitung nach Paris gekommen ist, wird die Metropole zu einer Offenbarung. In den folgenden Jahren entstehen begeisterte Reportagen und Berichte vom Leben an der Seine. Nachdem eine 2015 erschienene Ausgabe seiner Reportagen aus Russland und der Ukraine zum Longseller wurde, hat Jan Bürger nun auch die Paris-Feuilletons von Joseph Roth neu herausgegeben: »Pariser Nächte« (C.H. Beck).

Joseph Roth in Südfrankreich © Deutsches Literaturarchiv Marbach

Brody, das Schtetl in Galizien, in dem er 1894 geboren wird, ist eine quirlige Grenzstadt des Habsburgerreichs. Doch Joseph Roth wächst in bescheidenen Verhältnissen und ohne Vater auf. Seine Herkunft empfindet er Zeit seines Lebens als Makel. Erst als er nach Stationen in Wien, Berlin und Frankfurt 1925 nach Paris kommt, fühlt er sich von allen biografischen Beschwernissen befreit. Er ist an einem Sehnsuchtsort angekommen, der alles mit »Weltläufigkeit, Courtoisie und verfeinerter Erotik überstrahlt«, wie Jan Bürger in seinem Nachwort zu »Pariser Nächte« schreibt. Roths erste Zeit in Paris endet jedoch schon nach einem Jahr, bis 1929 schreibt er Reisereportagen u.a. aus Russland. Dann lässt er sich endgültig in Paris nieder. Er berichtet von Attraktionen wie dem Musée Grévin oder dem Moulin Rouge, doch es sind vor allem die Alltagszenen aus Paris, die seine Feuilletons zum Ereignis machen und zu Höhepunkten der deutschsprachigen Prosa des 20. Jahrhunderts, in denen »ganze Welten aufscheinen«.

Dienstag, 25.06.
Jan Bürger und Siegfried W. Kernen
»Joseph Roth in Paris«
→ Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.30 Uhr, € 10,–/7,–

27 DONNERSTAG

»Dichterwettstreit der Hamburger Autorvereinigung«
Sechs Gedichte hat der Vorstand aus den Einsendungen zum Lyrikpreis der Hamburger Autorenvereinigung ausgewählt, von denen drei mit € 500,–, 200,– und 100,– prämiert werden. Die Autorinnen und Autoren der Endrunde lesen ihre Gedichte, das Publikum entscheidet über die Gewinnertexte.
→ Bethanien-Höfe Eppendorf, Martinistr. 41-49, 19.00 Uhr

Juli

03 MITTWOCH

»Wortpicknick im Park«
Lütfiye Güzel liest aus ihrem neuen Gedichtband »dreh-buch«, **Marie-Alice Schultz** liest aus ihrem Debütroman »Mikadowälder«, die Hamburger Singer-Songwriterin **Nina Müller** macht Musik.
→ Planten un Blomen, Bühne des Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstr., 19.30 Uhr, Eintritt frei

14 SONNTAG

»Heimaten oder Mona zählt die Sterne«
Marie-Alice Schultz, Leona Stahlmann und **Katharina Unteutsch** lesen ihre Beiträge aus dem neuen ZIEGEL, dem »Hamburger Jahrbuch für Literatur«, Special guest ist Nora Gomringer, die Gedichte lesen wird. Musik macht **DJane Miss Alaska**. Moderation: Antje Flemming.
→ Literaturkontor Hamburg, HafenCity Hamburg GmbH auf den Magellan-Terrassen, Großer Grasbrook, 17.00 Uhr, Eintritt frei. Bei Regen: HafenCity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30.

28 SONNTAG

»Dichter an der Elbe«
Julia Kaufhold, Thorsten Doerp und ein Überraschungsgast treffen sich zur Strandleseung gleich neben Strandperle und Ahoi.
Moderation: Hartmut Pospiech.
→ Writers Room Hamburg am Elbstrand, Övelgönne 57/60, 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, nach der Lesung geht der Hut rum. Die Lesung findet auch bei Regen statt. (Weitere Lesung: 25. August, 18.00 Uhr.)

August

04 SONNTAG

»Wo wir uns finden«
Martin Halewitz, Julia Jessen und **Sebastian Stuertz** lesen ihre Beiträge aus dem neuen »Ziegel«, dem »Hamburger Jahrbuch für Literatur«, Special guest ist **Till Raether**, der aus seinem Krimi »Unter Wasser« lesen wird. Musik macht **DJane Miss Alaska**. Moderation: Jürgen Abel.
→ Literaturkontor Hamburg, HafenCity Hamburg GmbH auf den Magellan-Terrassen, Großer Grasbrook, 17.00 Uhr, Eintritt frei. Bei Regen: HafenCity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30.

06 DIENSTAG

STREIFZÜGE DURCH ROM

Es ist verlässlich immer dieselbe Mischung aus Sehnsucht, Selbstfindungstrip und Heilungsprozess, die Rom bei deutschen Italienreisenden freisetzt, dafür gibt es seit Jahrhunderten Beispiele in der Literatur. Auch in »Römische Tage« (Klett Cotta) von Simon Strauß sind all die Klischees stets präsent. Und das ist auch gut so. Denn nur dadurch gelingt es dem studierten Althistoriker, der mit einer Arbeit über »Konzeptionen römischer Gesellschaft« promovierte, die ewige Stadt für die Gegenwart auszuleuchten.

Simon Strauß © Musacchio-Ianniello & Pasqualini

Italien und Rom sind ein Topos, der sich als so breiter Trampelpfad durch die Literaturgeschichte zieht, dass, wer immer sich auch nur in seine Nähe wagt, dort mit all den Projektionsflächen konfrontiert wird, die er hinterlassen hat. Ob man es will oder nicht. »Romfahrer denken an Romfahrer«, heißt es bei Simon Strauß gleich auf der ersten Seite. So geht es auch dem jungen

Dienstag, 06. 08.
Simon Strauß
»Römische Tage«
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

Protagonisten in »Römische Tage«, der sich ausgerechnet im Hochsommer für zwei Monate eine Wohnung schräg gegenüber der Casa di Goethe gemietet hat. Er leidet an Herzrhythmusstörungen, die sehr real sind, von den Ärzten aber doch nicht wirklich ernst genommen werden. 231 Jahre und acht Monate nach Goethe geht er in der ewigen Stadt jene Wege, die schon so viele vor ihm gegangen sind. Es gibt »keine Chance, in Rom der Erste« zu sein, das ist ihm bei jedem Schritt bewusst, trotzdem erinnert er sich. Der Mord an Caesar am Largo Argentina wird dabei genauso lebendig wie das Gerangel der Sonnenbrillenverkäufer auf dem Corso oder der Gestank am Tiber. Rom und der Tod, dieses »eigentliche Liebespaar« treten bei einem Krankenhausaufenthalt auf, er erlebt ausgelassene Partys und erfährt von der Vergänglichkeit der Kunst. Doch sogar als er sich verliebt und die Sehnsucht akut wird, bleibt er im römischen Simulationsmodus gefangen, in dem sich nichts klärt und noch weniger erfüllt. Was Rom ihm vor allem gibt zeigt, ist eine große Vergangenheit. Doch genau in dieser Erfahrung liegt schließlich die Katharsis, die dieser »Romfahrer« erfährt, erleichtert kehrt er heim, im Wissen um diese Stadt und ihren Kanon und »endlich wieder frei« dafür, ganz im Hier und Jetzt anzukommen.

13 DIENSTAG

»Tante Martl«
Ursula März liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: Luzia Braun.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

14 MITTWOCH

»Wortpicknick im Park«
Laura de Weck und **Alexander Posch** lesen Texte über »Politik & Liebe machen«, der Singer-Songwriter **Sven Bünger** macht Musik.
→ Planten un Blomen, Bühne des Musikpavillon, Parkeingang Tiergartenstr., 19.30 Uhr, Eintritt frei

15 DONNERSTAG

»Philosophisches Café«
Carolin Emcke stellt ihr neues Buch »Ja heißt ja und...« vor, in dem sie die MeToo-Debatte analysiert. Moderation: **Barbara Bleisch**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–

18 SONNTAG

»Im Märchengarten«
Mirjam Böcking, Elita Carstens, Maripeppa Fernandez, Cornelia Keller, Nilgün Leuchtmann, Susanne McLeod, Angelika Mielke, Konstanze Nolte, Martina Gil Klaassen-Schmidt und **Gaby Zeitler** erzählen zu jeder vollen Stunde von 15.00 bis 18.45 Uhr.für jeweils 45 Minuten im Märchenpavillon Märchen für Kinder ab 4 Jahren. Parallel dazu werden von 15.00 bis 21.45 Uhr im Japanischen Teehaus Märchen für Erwachsene erzählt.
→ Planten un Blomen, Teehaus im Japanischen Garten, 15.00 bis 22.00 Uhr

22 DONNERSTAG

»Trauer und Licht«
Maike Albath liest aus ihrem Buch über »Lampedusa, Sciascia, Camilleri und die Literatur Siziliens«. Zur Lesung wird eine Auswahl aus der vielfältigen Küche Siziliens serviert.
→ Buchhandlung Boysen + Mauke, Große Johannisstr. 19, 19.30 Uhr, € 32,–/25,–, Anmeldungen: a.wenzel@schweitzer-online.de

27 DIENSTAG

»Welche Zukunft hat das Lesen?«
Auftakt der neuen, dreiteiligen Reihe mit **Arthur M. Jacobs, Kirsten Boie** und **Lothar Müller,** die zum Thema »Lesen, um die Welt zu verstehen« diskutieren werden. Moderation: **Christoph Bungartz**.
→ Kursbuch Kulturstiftung und Literaturhaus im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–

»Hotel Dellbrück«
Michael Göring liest aus seinem neuen Roman.
→ Hamburger Autorenvereinigung in der Handwerkskammer Hamburg, Kleiner Saal, Holstenwall 12, 19.30 Uhr

29 DONNERSTAG

»Zweite Liebe«
Die Schriftstellerin **Katrin Seddig** und der Schriftsteller **Anselm Neft** treffen sich mit der Verlegerin **Birgit Schmitz**, Hoffmann und Campe Verlag, zum »Salon für abgelehnte Manuskripte«.
Moderation: Michael Weins und Alexander Posch.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,–/8,–

Vorgeblättert

04.09. Großer Longlist-Abend zum Deutschen Buchpreis
Freie Akademie der Künste
07.09. Lange Nacht der Literatur
11.09. –15.10. Harbour Front Literaturfestival
11.09. Terézia Mora
Literaturhaus
14.09. Klaus-Peter Wolf
Universität Hamburg, Anna Siemsen Hörsaal
19.09. Harald Martenstein
Literaturhaus
27.09. Rainer Moritz
Büchereck Niendorf-Nord
03.10. Dunja Hayali
Markthalle
20.10. Katrin Bauerfeind
Markthalle
22.10. Vea Kaiser
Sachsentor Buchhandlung im Kulturforum Serrahn
26.10. Janne Mommsen
Thalia Buchhandlung

Impressum
Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien
Redaktion und Satz: Jürgen Abel
Terminhinweise für September bitte bis 19.07.2019 an:
Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,
E-Mail: juergen.abel@lithh.de
Vertrieb: Literaturhaus Hamburg
Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Carolin Löher,
cloeher@literaturhaus-hamburg.de
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG
Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf
Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,–, für alle anderen PLZ € 14,–. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.
Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Jan Brandt, Foto: Anika Büssemeier

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CITINAUT

DAS KOMMT IM SOMMER / 2019:

01. 06. – 16.06. literatur altonale

03. 06. Elif Shafak

04. 06. Joey Goebel

06. 06. Jan Brandt, Lola Randl, Stephan Orth

09. 06. / 14.07. / 04. 08. Lesebühne »Hamburger Ziegel«

12. 06. – 16.06. Literatur in den Häusern der Stadt

13.06. Norbert Zähringer

13.06. Katharina Mevissen

14. 06. Jochen Schmidt

15. 06. Wortpicknick - Lesefest im Grünen

25. 06. Helene Bukowski

06. 08. Simon Strauß

Donnerstag, 06. 06.
»Literatur Ahoi!« mit Jan Brandt
»Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt«
→ literatur altonale auf dem Fahrgastschiff MS Commodore, Anleger Altona (Fischmarkt), 19.30 Uhr, Eintritt nach Wunsch